

# Luzerner Zeitung

## Schweiz am Wochenende

Samstag, 17. April 2021

### 1971

**Freibad** Die Ufschöttli am Alpenquai in Luzern entstand vor rund 50 Jahren.

Stadt Luzern 22-23



**Giulia Steingruber** Weshalb die Turnerin bei der EM in Basel keine Risiken eingeht. Und was sie für Olympia plant.

Sport 36

Briefmarken sind als **Sammelobjekte** wieder begehrt.

Kanton Luzern 26

**Raiffeisen Rio**  
Die App, mit der Sie einfach Geld anlegen.

**RAIFFEISEN**

AZ 6002 Luzern | Nr. 88 | Fr. 3.90 | € 4.- | [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch)

### Darum purzeln die Katalogpreise

**Handel** Der Küchengerätehersteller V-Zug verzichtet seit kurzem auf solche, die Konkurrenten Siemens und Bosch machen es schon länger: Sogenannte Mondpreise, also Listenpreise, die sehr hoch angesetzt sind, sodass beim Verkauf durch den Händler der Eindruck eines sehr hohen Rabatts entsteht. Für den Preispsychologen kommt diese Entwicklung nicht überraschend, denn die Konsumentinnen und Konsumenten würden durch die Vergleichsmöglichkeiten im Internet immer sensibler für die Preisgestaltung. Im Onlinehandel sei die Preistransparenz gross und Marktpreise würden schnell verfallen, bestätigt auch der Onlinehändler «brack.ch». Doch die vermeintliche Transparenz hat ihre Tücken – denn beim Preis steckt der Teufel im Detail. (cg) 15

### Gemeinden rüsten kommunikativ auf

**Kanton Luzern** Was Behörden auf Kantonsebene und in grösseren Städten schon länger betreiben, hält immer mehr auch auf dem Land Einzug: professionelle Kommunikation. So hat die Stadt Sursee kürzlich einen Kommunikationsbeauftragten eingestellt. Auch Malters beschäftigt seit Anfang Jahr jemanden in diesem Bereich. Andere Gemeinden wie Reiden oder Triengen geben sich Kommunikationskonzepte.

«Häufig gibt es einen externen Impuls, der die Gemeinden veranlasst, sich systematisch mit Kommunikation auseinanderzusetzen», sagt der PR-Berater und ehemalige CVP-Kantonsrat Adrian Bühler. Ein solcher Impuls können etwa verlorene Abstimmungen sein. Auch sei das Informationsbedürfnis der Bevölkerung gestiegen. (dlw) 21

## Kommt bald der Piks im Büro?

Damit's vorwärtsgeht, werden Lösungen gesucht. In Luzern etwa ist das Impfen neu auch sonntags möglich.

Zahlreiche Grosskonzerne bemühen sich, das Impftempo in der Schweiz zu erhöhen. Dies zeigt eine Umfrage dieser Zeitung. So geben Firmen wie die SBB, Emmi, Zurich oder Roche an, bereits in Gesprächen mit den Gesundheitsbehörden oder medizinischen Anbietern zu sein, um die Impfstoffe ihren Angestellten vor Ort im Betrieb verab-

reichen zu können – sofern diese eine Impfung möchten. Manche Unternehmen bieten diesen Service schon länger für die saisonale Grippe an.

Bei den Selbsttests hat der Bund mit Roche allerdings nur einer einzigen Firma die Zulassung erteilt. Andere Unternehmen fühlen sich deshalb benachteiligt.

Im Kanton Luzern haben Impfdränger versucht, das Kantonsspital auszu-tricksen. Sie meldeten sich über eine spitalinterne Telefonnummer zur Impfung an. In Einzelfällen waren sie erfolgreich. Das Kantonsspital hat die Lücke nach eigenen Angaben geschlossen. Derweil teilt der Kanton mit, dass er das Tempo erhöht, neu wird auch

sonntags in den Testzentren geimpft. Die Immunisierung der älteren Bevölkerungsgruppe hat bereits einen Einfluss auf die Hospitalisierungen. Die Zahl der über 70-Jährigen nimmt ab, erklärt Christoph Henzen, Departementsleiter Medizin, im Interview. Die Hälfte der Patienten sind 40 Jahre oder jünger. (bwe/nif/cgl) 5/13/19/21/29

### Hier machen Bauern und Konsumentinnen gemeinsame Sache



Die Solidarische Landwirtschaft ist im Aufschwung. Das jüngste Projekt dazu auf Luzerner Boden entstand in Grosswangen: Philipp Z'Rotz hat den Verein Querbeet gegründet. 27

Bild: Eveline Beerkircher (14. April 2021)

ANZEIGE

**PKG**

PENSIONS KASSE FÜR KMU

Die KMU Pensionskasse.

### Parmelin reist allein nach Brüssel

**Europapolitik** Sieben Jahre dauerten die Verhandlungen und Diskussionen zwischen der Schweiz und der EU um das Rahmenabkommen. Jetzt gilt es ernst. Bundespräsident Guy Parmelin reist am Freitag nach Brüssel, um EU-Präsidentin Ursula von der Leyen zu treffen. Das hat der Bundesrat am Freitagmorgen überraschend entschieden. Parmelin reist ohne Aussen-

minister Ignazio Cassis – und wohl auch ohne Plan B. Das Alternativszenario, das Aussenminister Cassis ausarbeiten liess, fiel im Gesamtbundesrat mit einer zu sechs Stimmen durch. Die Erwartungen an das Treffen in der Hauptstadt Belgiens sind tief, sowohl in der Schweiz wie auch in der EU. Kaum jemand glaubt noch an einen Erfolg. (att/rh) 4

### SRG-Chef darf im Amt bleiben

**Sexismusvorwurf** Gilles Marchand, Generaldirektor des öffentlichen Rundfunks, muss seinen Posten nicht räumen. Im externen Bericht über die Verantwortlichkeiten in Sachen Belästigungsvorfälle wird ihm ungenügende Abklärung vorgeworfen, gravierend sei der Fehler aber nicht. Der Verwaltungsrat der SRG schliesst sich dem Urteil an. Ganz aus dem Schneider ist Marchand

aber nicht – in zwei Monaten folgt ein neuer Bericht, der auf 180 Aussagen von RTS-Angestellten eingeht. Sie sprachen von Belästigung und Mobbing. Konsequenzen haben die Belästigungen unter anderem für den Chefredaktor der Nachrichten sowie den Leiter der Personalabteilung. Ihnen werden keine Übertretungen, aber ungenügende Reaktionen vorgehalten. (be.) 2-3/19



**Inhalt** Börse 14 Piazza 18 Sport 34-40 Wetter 20  
Ausland 7/8 Forum 31 Ratgeber 20 Todesanzeigen 32/33 Wirtschaft 12-16

**Internet** [www.luzernerzeitung.ch](http://www.luzernerzeitung.ch) **Redaktion** 041 429 51 51, [redaktion@luzernerzeitung.ch](mailto:redaktion@luzernerzeitung.ch) **Inserate** 041 429 52 52, [inserate-lzmedien@chmedia.ch](mailto:inserate-lzmedien@chmedia.ch) **Abonnemente und Zustelldienst** 058 200 55 55, [aboservice@chmedia.ch](mailto:aboservice@chmedia.ch)